



Jahresbericht 2011

Ich bin der Meinung dass die Jahre zu schnell vergehen, jedes mal wenn ich erwache, darf ich wieder einen Jahresbericht schreiben.

Liebe Goss-Freunde/innen, schon wieder ist ein Jahr vorbei, und wie jedes Jahr hatten wir auch im 2011 viel Freude, manchmal etwas weniger, manchmal etwas mehr, das ist der Lauf des Lebens. Wir konnten wiederum zwei hervorragende Anlässe organisieren. Wer nicht ganz so ein ganz grosser Patriot ist, war am ersten August mit uns in den Schwarzwald gefahren. Die Wanderungen in dieser malerischen Landschaft waren wunderschön. Die weiten Felder luden unsere Hunde ein, den Freilauf ausgiebig zu geniessen. Am zweiten Tag hatte unser Konrad (Bergführer) noch ein Leckerchen für uns, durften wir doch den steilsten und höchsten Berg, so kam es mir vor, erklimmen. Aber oben auf dem Gipfel, bei einem kühlen Glas Bier, waren die Strapazen schnell vergessen. Ich kann es nur weiter empfehlen.

Der Fondueplausch vom 13. November fand wiederum grossen Anklang. Ich meine, man sollte diesen Anlass, schon als kleine Tradition, weiter führen. Die Stimmung war, wie in den vergangenen Jahren, super. Selbst in Oberbuchsiten war man begeistert von so vielen schönen Hunden. Auch dieses Jahr ist es mir ein grosses Anliegen, allen zu danken, die in irgendeiner Weise geholfen haben, unseren Verein zu unterstützen. Vergesst nicht mindestens einmal pro Tag unsere Web-Site anzuklicken, die ist immer top-aktuell. Danke Heidi Staub!

Leider ist es so, dass fast alle Kantone ein eigenes Hundegesetz haben, manche Kantone haben Listen mit Verbot für gewisse Rassen, andere haben Leinenzwang vielerorts, es gibt schon Gemeinden im Kanton Solothurn welche Leinenzwang vorschreiben; das wiederum ist gegen das Schweizerische Hundegesetz. Unsere heutige Gesellschaft ist nicht mehr tolerant, darum müssen wir die Hundehalter aufmerksam machen, wenn sie Hunde frei laufen lassen, wo sie nicht sollten oder den Kot nicht auflesen. Ich weiss, es ist manchmal nicht einfach diesen Leuten den Sachverhalt zu erklären, aber wenn wir nichts tun, kommen plötzlich noch mehr Verbote und dann wird es wirklich schwierig.

Am Anfang schuf Gott den Menschen und als er sah, wie schwach dieser war, gab er ihm den Hund.
(Toussenet)

Ein herzliches Dankeschön an meine Vorstandskolleginnen, die wie immer mit viel Kraft und Energie alles tun, damit unser Verein lebt und gedeiht.

Euer Präsident
Peter Hänzi